

Allgemeine Angaben

PD Dr. habil. Johannes Klaus Kipf, geb. 15. Febr. 1971 in Herford
Institut für deutsche Philologie, Schellingstr. 3, 80799 München
089/2180-5009; klaus.kipf@lmu.de



Beruflicher Werdegang

- seit 01/2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Vollzeit) an der LMU München im Projekt ›Frühe Neuzeit in Deutschland 1620–1720. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon‹
- 04/2009 – 12/2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Vollzeit) ebenda im Projekt ›Frühe Neuzeit 1520–1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon‹
- 10/2007 – 03/2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter/Lehrkraft für besondere Aufgaben (je hälftig) am Institut für deutsche Philologie der LMU München (dabei: Redaktion der ›Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur [PBB]‹)
- 10/2002 – 09/2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Redaktor) für das Projekt ›Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon‹ an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Wissenschaftliche Abschlüsse

- 12/2019 Lehrbefugnis für das Fachgebiet ›Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung‹
- 10/2019 Venia legendi für Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung
- 2006 Promotion: Germanische und Deutsche Philologie (*summa cum laude*) FAU Erlangen-Nürnberg (Gutachter: Prof. Dr. Hartmut Kugler [Erlangen], Prof. Dr. Volker Honemann [Münster])

Akademische Ausbildung

- 1999 Erweiterungsprüfung Philosophie für das Lehramt (Sekundarstufe II, Note 1,3)
- 1998 Erstes Staatsexamen Deutsch und ev. Religion für das Lehramt (Sekundarstufe II/I) in Münster (Note 1,2/1,0)
- 04/1992–09/1998 Germanistik, evangelische Theologie (mit Graecum und Hebraicum) und Philosophie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster und Universität Hamburg
- 1990 Abitur (mit Latinum) Immanuel-Kant-Gymnasium Bad Oeynhausen (1,4)

Listenplätze

- 2008 Listenplatz 2 im Berufungsverfahren Juniorprofessur für Germanistische Mediävistik (Universität Freiburg i. Br.)
- 2008 Einladungen zu Bewerbungsvorträgen für Juniorprofessuren für Germanistische Mediävistik (Ruhr-Universität Bochum) sowie für Kulturkontakt in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Universität Potsdam)

Stipendien

- 1999–2002 Stipendiat des Graduiertenkollegs »Kulturtransfer im europäischen Mittelalter« an der Univ. Erlangen-Nürnberg
- 2000/1 Stipendiat der Dr.-Günther-Findel-Stiftung an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
- 2000 Forschungsstipendium am Istituto Nazionale dei Studi sul Rinascimento (Florenz)

Akademische Selbstverwaltung und Weiterbildung

- seit Sept. 2017 Vertreter des Mittelbaus im Vorstand des Zentrums für Mittelalter- und Renaissancestudien der LMU München
- 2015 Zertifikat Selbst-, Führungs- und Lehrkompetenz des LMU Center for Leadership and People Management
- seit 2012 Mitglied im Zentrum für Mittelalter- und Renaissancestudien der LMU München
- 2010 Vertreter der Gruppe des wiss. Mitarbeiter in einer Berufungskommission
verheiratet, drei Kinder (* 2002, 2006, 2007), Elternzeit 04/2002–09/2002, Arbeitszeitreduktion aus familiären Gründen 06/2016–12/2016, 05–08/2018

Pöcking, 31. 1. 2021

